
ORLY ZAILER AHNEN. Neue Porträts

Ausstellung: 3. April bis 13. Juli 2019, BTV Stadtforum Innsbruck, FO.KU.S
Ausstellungseröffnung: 2. April 2019, 19 Uhr

ZEIT SPRUNG. Das Konzert

Konzertformat des Tiroler Musikers Walter Rumer
in Resonanz auf die Ausstellung *AHNEN. Neue Porträts* von Orly Zailer
Musik des 17. Jahrhunderts, Improvisation und neue Musik der Gegenwart
Freitag, 5. April 2019, 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck, Ton Halle

AHNEN. Der Dialog

Jam-Session von Museumsdirektor, Kulturwissenschaftlerinnen,
Akkordeon und Saxophon zur Ausstellung
AHNEN. Neue Porträts von Orly Zailer
Mittwoch, 3. April 2019, 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck

AHNEN. Der Dialog

Jam-Session von Museumsdirektor, Kulturwissenschaftlerinnen,
Akkordeon und Saxophon zur Ausstellung
AHNEN. Neue Porträts von Orly Zailer
Mittwoch, 3. April 2019, 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck

S

I

T

U

Mittwoch, 3. April 2019, 19 Uhr
BTV Stadtforum Innsbruck
(18 Uhr, für alle Interessierten:
Führung durch die Ausstellung vor
dem Dialog)

Reservierung:
www.innsitu.at
+43 505 333 – 1417
Der Eintritt ist frei

Eine Jam-Session aus wissenschaftlicher Perspektive zur Ausstellung zwischen der Szenografin und Kulturwissenschaftlerin Katerina Haller, der Gesprächsforscherin Edith Hessenberger und dem Leiter des Jüdischen Museums Hohenems Hanno Loewy. Musikalisch kommentiert von Siggi Haider (Akkordeon) und Juliana Haider (Saxophon).

Neue Formate von Austausch und Reflexion

Der dramaturgische Dreiklang der Reihe INN SITU wird abgerundet mit einem begleitenden Dialogformat. Wir laden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Alltagskultur und Musik ein, auf die Ausstellung zu reagieren. Dabei experimentieren wir mit neuen Formaten des Austauschs:

Die drei Sprecher suchen sich jeweils ein Bild aus der Ausstellung aus und tauschen sich darüber mit ihren Gesprächspartnern aus. Ein freier Dialog mit Musik zwischen unterschiedlichen Sichtweisen, inspiriert von Orly Zailers Ausstellung AHNEN, rund um die Themen Identität, Erinnerung, Zugehörigkeit.



Katerina Haller

Katerina Haller ist Szenografin und Kulturarbeiterin. Sie studierte Szenografie sowie Philosophie und Feministische Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit der vielschichtigen Wirkweise von Urbanität, mit sozialen Strukturen im Wechselspiel mit Gestaltung auseinander.



Edith Hessenberger

Edith Hessenberger ist promovierte Ethnologin und Geografin. Seit 2018 leitet sie die Öztaler Museen, darüber hinaus ist sie als freischaffende Kulturwissenschaftlerin tätig. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Erzähl- sowie Migrationsforschung und die Geschichte der alpinen Berglandwirtschaft.



Hanno Loewy

Hanno Loewy studierte Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. Er ist Ausstellungskurator und Publizist und seit 2004 Direktor des Jüdischen Museums Hohenems. Er war Präsident der Association of European Jewish Museums. Zahlreiche Veröffentlichungen über Film und Fotografie, jüdische Geschichte und Gegenwart.

Musikalische Kommentare und Zusammenfassungen

Siggi Haider

Siggi Haider (Akkordeon, Gesang, Percussions) – Klangabenteurer. Der Tiroler Künstler gehört seit Jahrzehnten zu den gefragtesten Theater- und Hörspiel-Musikern im süddeutschen Sprachraum. Diverse solistische

Tätigkeiten, unter anderem mit Felix Mitterer oder Tobias Moretti.

Juliana Haider

Juliana Haider (Saxophon und Gesang, Schauspielerin) schreibt und spielt Bühnenmusik. Diverse Kooperationen mit ihrem Vater Siggi Haider, z. B. an der Seite von Felix Mitterer in Kafkas »Ein Bericht für eine Akademie«.



ZEIT SPRUNG. Das Konzert

Konzertformat des Tiroler Musikers Walter Rumer
in Resonanz auf die Ausstellung *AHNEN. Neue Porträts* von Orly Zailer
Musik des 17. Jahrhunderts, Improvisation und neue Musik der Gegenwart
Freitag, 5. April 2019, 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck, Ton Halle

Musik des 17. Jahrhunderts, Improvisation und neue Musik der Gegenwart von und mit Anne Marie Dragosits (Cembalo), Claudia Norz (Geige), Walter Rumer (Kontrabass), Midori Seiler (Geige) und Christian Wegscheider (Klavier). Konzertdesign: Folkert Uhde.

Freitag, 5. April 2019, 19 Uhr
BTV Stadtforum Innsbruck
Ton Halle

Reservierung:
www.innsitu.at
+43 505 333 – 1417
Der Eintritt ist frei

Im Rahmen der Reihe INN SITU beauftragen wir zweimal pro Jahr international renommierte Fotokünstlerinnen und -künstler, in Reaktion auf die Region eine Ausstellung neu zu gestalten. Parallel dazu laden wir jeweils ausgewählte Musikschaaffende aus Tirol oder Vorarlberg ein, in Begegnung und Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern und ihrer Ausstellung ein Konzert für uns neu zu entwickeln. Für die Erarbeitung eines Konzertformates in Resonanz auf die Porträts von Orly Zailer wurde der Tiroler Musikschaaffende Walter Rumer eingeladen. Er gehört zu den international profiliertesten Musikern der Region im Bereich Alter Musik, die er mit Improvisation und Elementen aus Jazz und Neuer Musik zu verbinden weiß.



»Angeregt durch Orly Zailers Arbeit greife ich in meiner Programmgestaltung zur Arbeitstechnik des thematischen Gegenüberstellens. Und wie auch bei der Fotografin ist Innsbruck – in situ – Ort des Geschehens. Mit Musik des 17. Jahrhunderts und Musik der Gegenwart versucht das Ensemble einen Bezug zum Werk der Künstlerin herzustellen und diesen dann in eigener Sprache auf mannigfaltige Art und Weise fortzuspinnen.

Die Toccata als formgebende Gestalt eignet sich ideal als Trägerin musikalischer Ideen. Durch ihren improvisatorischen Charakter und harmonischen Wagemut ist sie zweifellos Botschafterin antiker wie moderner Tonkunst. Unberechenbar, wie Toccaten nun mal sind, wagen sie den Dialog mit dem Unbekannten. Dabei sind die musikalischen Bilder von damals und heute von frappierender Ähnlichkeit. Tritt gegenwärtige Tonkunst in Erscheinung, gebärdet sie sich nachahmend, mimt deren Pose, kommentiert und improvisiert.

In den musikalischen Porträts der frühen Barockzeit zeigt sich Affektiertes mal schlicht imitierend, mal lieblich variierend. Bilder des Schönen und des Einfachen tauchen auf und suchen ihresgleichen. Wieselflinke Tiraden in beeindruckend virtuosem Gestus treten in Erscheinung, verselbstständigen

sich und finden sich kurzerhand im Kleide heutigen Zeitgeistes wieder. Man glaubt Gleiches und Unterschiedliches zu erkennen und ab und an eilt ein moralisierend wertender Gedanke vorüber und verliert sich – welch Glück – im Gegenüber.«

Walter Rumer

ist Kontrabassist des Ensembles »Akademie für Alte Musik Berlin« (Akamus), das heute zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester gehört. Ob in New York oder Tokyo, London oder Buenos Aires, mit Akamus ist er ständiger und viel gefragter Gast auf den wichtigsten europäischen und internationalen Konzertpodien. Walter Rumer unterrichtet am Mozarteum Salzburg und leitet die Kontrabassklasse des Tiroler Landeskonservatoriums. Mit einem erlesenen Ensemble international

renommierter Solistinnen und Solisten gestaltet er einen Dialog zwischen Barockmusik, zeitgenössischer Komposition und Jazz-Improvisation.



Anne Marie Dragosits

Die in Tirol aufgewachsene Cembalistin Anne Marie Dragosits führt als Solistin und begehrte Continuospielerin ein reiches internationales Konzertleben. Sie spielt regelmäßig mit Ensembles und Orchestern wie vivante, Barucco, Barocksolisten München, L'Orfeo Barockorchester, L'Arcadia oder Musica Alchemica.



Gründungsmitglied des Ensembles Klingzeug, mit dem sie u. a. bei den Innsbrucker Festwochen und Jeunesse Österreich auftrat. Seit 2014 unterrichtet sie Historische Musizierpraxis am Tiroler Landeskonservatorium.



Midori Seiler

ist Mitglied der Akademie für Alte Musik Berlin (Akamus). Mit der Akamus sowie mit Anima Eterna, dem Orchester des belgischen Hammerflügelspezialisten Jos van Immerseel, hat Seiler Violinkonzerte des barocken und klassischen Repertoires in der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Musikver-

Claudia Norz

studierte Barockgeige und lebt als freischaffende Musikerin in England. Sie konzertiert regelmäßig mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, Classical Opera und ist

einssaal in Wien und vielen anderen europäischen Städten gespielt. Sie ist Professorin für Barockvioline und -viola an der Hochschule für Musik Weimar.



Christian Wegscheider

studierte Jazzklavier an der Kunstuniversität Graz. 1993 Österreichisches Staatsstipendium für Jazz. Internationale Konzerttätigkeit und Veröffentlichung Dutzender Alben als Bandleiter und gefragter Sideman. Auftragskompositionen für die Symphonieorchester Luzern und Tirol, Mittelsächsische Philharmonie, Jazzorchester Tirol unter anderem mehr.

Christian Wegscheider unterrichtet Jazzklavier am Mozarteum Salzburg.



Folkert Uhde

ist ein international tätiger Pionier neuen Konzertdesigns. Er ist künstlerischer Leiter der »Montforter Zwischentöne« in Vorarlberg, der Köthener Bachfesttage und Co-Gründer des Radialsystems Berlin.



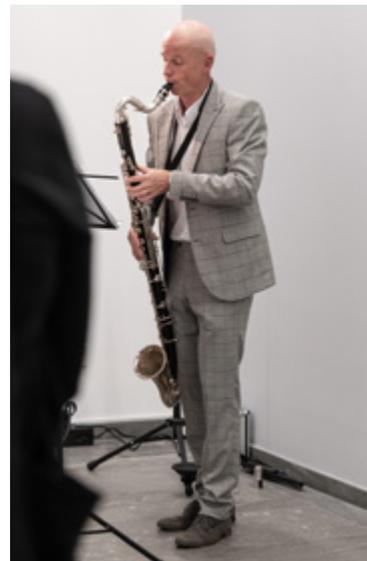
KONZERT-RÜCKBLICK



S

I

19



T



Der erste Konzertauftrag im Rahmen der Reihe INN SITU erging an die Kompositionsklasse Franz Baur des Tiroler Landeskonservatoriums. Ein begehbares Konzert an vier Stationen im ganzen BTV Stadtforum.

20

U

ORLY ZAILER AHNEN. Neue Porträts

Ausstellung: 3. April bis 13. Juli 2019, BTV Stadtforum Innsbruck, FO.KU.S
Ausstellungseröffnung: 2. April 2019, 19 Uhr



31 Jahre
Mutter Sonja Winkler 1987
Tochter Regina Amtmann 2018



Wiederholungen

Die israelische Fotografin Orly Zailer stellt Aufnahmen aus Familienalben mit den Nachfahren der Dargestellten möglichst exakt nach. Rekonstruktionen jahrzehntealter Fotografien mit Töchtern oder Söhnen, Enkel- oder Urenkelkindern, die für einen kurzen Moment in die Rolle ihrer Ahnen schlüpfen. Das Ergebnis sind Aufnahmen vermeintlicher Doppelgängerschaften mit einer fast magischen Ausstrahlung.

Wir alle haben Erfahrungen mit Familienähnlichkeiten. Wie oft hören Kinder, dass sie dem Onkel im selben Alter wie aus dem Gesicht geschnitten seien, dass man eher der Mutterlinie gleiche als jener des Vaters, Augen und

Hände habe wie eine Tante... oder dass man merkwürdigerweise gar niemandem in der Sippe gleiche. Die Fotografien von Orly Zailer halten etwas fest, das uns im Alltag nur flüchtig berührt, kurze Irritationen, die wir nicht weiterverfolgen: die meist amüsierte Bemerkung einer Verwandten, die Begegnung mit Verwandten bei einem Familienfest, ein überraschter Blick in ein Fotoalbum...

Das Vage wird zum Offensichtlichen. Aus einer Ahnung wird eine Offenbarung mit der verblüffenden Evidenz, wie nur die Fotografie sie leisten kann. Diese Werkserie von Orly Zailer spannt einen komplexen Diskurs über Identität und Erinnerung auf, der über den Moment des Staunens vor den



Fotoshooting wie an einem Filmset: Jedes Detail auf der historischen Aufnahme wurde so ähnlich wie möglich wiederhergestellt: Ort, Kleidung, Gegenstände, Licht, Hintergrund, Gestik, Mimik...

zwei Bildern ganz selbstverständlich Fragen zum Verhältnis von Natur und Kultur, Individuum und Gesellschaft thematisiert.

Neue Porträts in Tirol und Vorarlberg

Orly Zailer startete diese Werkserie 2012 mit Fotografien aus dem eigenen Familienalbum, mit Bildern von Freunden und Nachbarn. In Europa wurde die Arbeit bisher in London gezeigt. Auf dem Kontinent waren ihre Porträts noch nie zu sehen. Im Rahmen von INN SITU wurde die Künstlerin eingeladen, diese Arbeit erstmals außerhalb von Israel fortzusetzen und im BTV Stadtforum umfassend zu zeigen.

Nach einem öffentlichen Aufruf in Tirol und Vorarlberg, bei diesem Projekt mitzumachen, begann sich eine Vielzahl von Familien mit dem Thema zu beschäftigen. Aus ihren Einsendungen wählte die Fotografin Bilder aus deren Fotoalben aus und sie lernte die Nachfahren in zahlreichen Begegnungen persönlich kennen. In einem aufwendigen Prozess wurden im Laufe von rund zehn Monaten Aufnahmeorte gesucht und gefunden, Kleidungsstücke, Mobiliar und Gegenstände auf den historischen Aufnahmen akribisch recherchiert.

Der dabei geführte Diskurs in den Familien, die Auseinandersetzungen mit dem eigenen Gewordensein, die unwiederholbaren Momente, in denen sich etwa eine Tochter für einen kurzen Moment in das Bild ihrer Großmutter verwandelt, sind die

unsichtbare soziale Plastik, die in der Ausstellung wirkt.

Im Rahmen von INN SITU sind 20 neue Arbeiten in der Region entstanden.

Orly Zailer

(geb. 1982 in Israel) studierte am Goldsmiths College der University of London sowie an der NB Haifa School of Design Fotografie. Ausstellungen in London, Tel Aviv, Toronto oder Bogotá. Ihre Werkserie mit dem englischsprachigen Titel »The Time Elapsed Between Two Frames« stieß international auf außergewöhnliche Resonanz. Im deutschsprachigen Raum wurde u. a. eine Dokumentation auf ARTE und 3sat gezeigt, Medien wie das Nachrichtenmagazin Der Spiegel oder Die Welt berichteten über ihre Porträtarbeiten. Orly Zailer lebt und arbeitet in Israel.



45 Jahre
Tochter Barbara Herold 2018
Mutter Renate Herold 1973

VERMITTLUNGSPROGRAMM



»Freitags um 1«

Espresso-Führung durch die Ausstellung, 20 Minuten. Eine kurzweilige Begegnung mit ausgewählten Höhepunkten. In der Mittagspause, allein oder mit Kolleginnen und Kollegen. Eintritt frei. An jedem Freitag, außer an Feiertagen. Wer will, bleibt länger.



»Foto-Sound – Führung mit Musik« Mini-Konzert

Drei Improvisationen zu drei Fotografien in der Ausstellung. Plus eine kurze Einführung. Gesamtdauer 30 Minuten. Der bekannte Tiroler Jazz-Pianist und Akkordeonist Christian Wegscheider erfindet live den Soundtrack zu drei von ihm ausgewählten Bildern. Auf einen Sprung nach der Arbeit: Eintritt frei

Mittwoch, 17. April 2019,
18 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 8. Mai 2019,
18 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 19. Juni 2019,
18 bis 18.30 Uhr

Neue Dialogformate, lebendige Vermittlungsprogramme:
ein Zusammenspiel unterschiedlicher Perspektiven aus
Fotografie, Musik, Wissenschaft und Alltagskultur.



Fotosynthesen – Dialogführungen

Zu jeder Ausstellung laden wir Menschen ein, die mit einem spannenden Außenblick durch die Ausstellung führen. Diesmal sind zwei Expertinnen und ein Experte eingeladen, die durch ihren Beruf die Stadt aus speziellen Perspektiven betrachten.

→ Dialogführung mit der Ethnologin und Erzählforscherin

Edith Hessenberger

Mittwoch, 24. April 2019,
18 bis 19 Uhr

Als Leiterin der Ötztaler Museen beschäftigt sich Edith Hessenberger u. a. mit Erinnerungskultur und Oral History. Ein Blick in die Ausstellung aus der Perspektive einer Expertin für Geschichte und Geschichten.



→ Dialogführung mit der Szenografin

Katerina Haller
Mittwoch, 5. Juni 2019,
18 bis 19 Uhr

Die Szenografin ist eine Expertin für Fragen der Inszenierung. Seit über 15 Jahren ist sie in der Kultur- und Bildungsarbeit in den Bereichen Konzeption, Gestaltung und Vermittlung mit dem Schwerpunkt transkultureller und feministischer Inhalte tätig.



→ Dialogführung mit Martin Christandl, Familientherapeut

Mittwoch, 3. Juli 2019,
18 bis 19 Uhr

Der Rollentausch der Darsteller mit ihren Vorfahren in den Bildern der Ausstellung erinnert an Familienaufstellungen im Rahmen der systemischen Psychotherapie. Ein überraschender Blick des Tiroler Familientherapeuten auf das Potenzial des Porträts als Selbsterkenntnis.

INN SITU FOTOGRAFIE, MUSIK, DIALOG

Die Reihe INN SITU (abgeleitet von lat. »in situ« für »vor Ort«) ist eine dramaturgische Strategie für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Region mit Mitteln der Fotografie und Musik. Wir fokussieren uns in der Auswahl der Fotografinnen und Fotografen auf Positionen, bei denen der Prozess der Erarbeitung ihres Werks, der intensive Kontakt mit der Region und ihren Menschen über eine besondere Bedeutung verfügt.

Zweimal pro Jahr laden wir international tätige Fotokünstlerinnen und -künstler in die Region ein, eine Ausstellung als Reflexion dieser Begegnung hier neu zu entwickeln. Außenblick trifft auf Innensicht. Die Fotografie als Strategie, mit den Augen des anderen auf das Eigene zu blicken. Parallel dazu beauftragen wir pro Ausstellung jeweils herausragende Musikschaffende aus Tirol und Vorarlberg, in künstlerischer Resonanz auf die Künstlerpersönlichkeit und jeweilige fotografische Arbeiten ein Konzert neu zu erarbeiten. Abgerundet wird das Format mit einer kommentierenden Dialogreihe aus Wissenschaft und Alltagskultur.

Alle Ausstellungen und Konzerte von INN SITU sind eigens für das BTV Stadtforum entwickelte Arbeiten.



GENAU DA! Innsbruck: Sieben erste Begegnungen
3.10.2018 – 26.2.2019, BTV Stadtforum Innsbruck, FO.KU.S
ISBN 978-3-902993-66-3
FOTOHOF edition Band 266



ORLY ZAILER
AHNEN. Neue Porträts
3.4. – 13.7.2019, BTV Stadtforum Innsbruck, FO.KU.S
ISBN 978-3-902993-75-5
FOTOHOF edition Band 275

KOMMENDE AUSSTELLUNG NÄCHSTES KONZERT



[Melanie Manchot](#)

2. Oktober 2019 bis 25. Januar 2020
Ausstellungseröffnung:
1. Oktober 2019, 19 Uhr
BTV Stadtforum Innsbruck, FO.KU.S

[Christof Dienz](#)

Das Konzert findet am 4. Oktober 2019, 19 Uhr, im BTV Stadtforum statt und wird von dem Tiroler Musikschaffenden Christof Dienz gestaltet.

Im Rahmen der Reihe INN SITU beschäftigt sich Melanie Manchot mit »hidden labour«, der Dokumentation und Inszenierung verborgener Arbeit in Wintersportgebieten.

BTV STADTFORUM



Das BTV Stadtforum wurde 2006 im Herzen von Innsbruck, am traditionellen Hauptsitz der BTV, neu errichtet. Es präsentiert sich nach außen als modern-eleganter, städtisch-multifunktionaler Bau, sorgsam und selbstbewusst eingebettet in das traditionsreiche, dichte Kerngebiet der Stadt. Das Gebäude fasziniert von außen, aber noch stärker ist der Eindruck von innen. Das BTV Stadtforum bietet eine ganz beson-

dere Atmosphäre für Geldgeschäfte, ist aber weit mehr als ein Bankgebäude. Es ist ein Ort, an dem Menschen einander begegnen und sich wohlfühlen. Insbesondere das großzügig angelegte Erdgeschoß dient kulturellen, öffentlich zugänglichen Veranstaltungen und bringt neue Impulse ins Stadtleben. Das BTV Stadtforum ist eine Plattform für Begegnung und Inspiration, wo Kunst und Kultur auf Bank treffen.

Künstlerische Leitung
Hans-Joachim Gögl

Ausstellungsmanagement
Elisabeth Bittenauer

Produktionsleitung der Fotoshootings
in Tirol und Vorarlberg
Elisabeth Bittenauer,
Silvia Martin, Anja Strumpf

Redaktion
Hans-Joachim Gögl (Texte),
Elisabeth Bittenauer

Design
Studio Mut
Thomas Kronbichler,
Martin Kerschbaumer,
Matteo Campostrini

Video-Dokumentation
und Tonaufnahmen
Thomas Osl

Fotos
Alle Rechte bei den Dargestellten bzw.
Autoren. Sigggi Haider im Porgy & Bess,
Wien, Juliana Haider: Iris Krug;
Walter Rumer: Die Fotografen;
Christian Wegscheider: Steve Haider;
Ton Halle: Johannes Mair;
BTV Stadtforum: Nikolaus Schletterer

Druck
Alpina Druck, Innsbruck

© 2019 INN SITU
BTV Kunst und Kultur

BTV Stadtforum, FO.KU.S
Stadtforum 1
6020 Innsbruck
+43 505 333 – 1417
www.innsitu.at

Öffnungszeiten Ausstellung:
Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr,
Samstag 11 bis 15 Uhr.
Sonn- und feiertags geschlossen.

Sollten Sie in Zukunft keine Veranstaltungseinladungen mehr wünschen, schicken Sie bitte eine kurze Mitteilung an info@btv.at. Ein Widerruf zum Erhalt von Veranstaltungseinladungen hat auf ein allfälliges Vertragsverhältnis mit der BTV keinen Einfluss.

I

N

N

BTV

Kunst und Kultur

S

I

T

U